

Scopes & Linsen für 3-D

Im Test: TS 3-D-Scope, Viper-Scope und Linsen von TS-Archery und Archery Direct

Die Klassen FU (nach IFAA) oder Compound (nach FITA) sind schon seit langem beim 3-D-Sport etabliert. Sie sind gekennzeichnet durch einen technisch voll ausgestatteten Bogen, zu dem auch so genannte Scopes gehören. Dies sind die eigentlichen Zieloptiken, bestehend aus einer Linse und einem Gehäuse, welches am Visier befestigt wird. Damit wird der Compound zum "Scharfschützensportgerät", da im Gegensatz zu den Blank-Klassen oder Bowhunter-Klassen eine Vergrößerung verwendet werden darf. Allerdings dürfen dann nicht mehrere Ziel-Pins wie in den Bowhunter-Klassen genutzt werden.

Was macht nun ein gutes Scope für den 3-D-Bereich aus?

Betrachten wir dazu mal die Besonderheiten dieser Sportart. 3-D-Sport findet größtenteils im Freien und dort im Wald statt, und das bei jedem Wetter. Es kann also stark bewölkt und auch dämmerig sein. Oft darf man auch vom Hellen ins dunkle Unterholz schießen. Das heißt, wir brauchen so viel Licht wie möglich, damit wir etwas durch

das Scope sehen können. Die klassischen Scopes aus dem FITA-Feld-Bereich weisen Durchmesser um die 36 mm auf. Dies ist vielen 3-D-Schützen zu klein. Zum einen kommt nicht so viel Licht ins Scope, zum anderen sieht man nicht so viel vom Ziel. Da fällt die Orientierung auf dem Ziel schon mal schwer. Besonders, wenn auch noch mit einer starken Vergrößerung geschossen wird. Da kann man bei einem gesprenkelten Pekari ganz leicht falsch liegen, einfach weil der Gesamteindruck fehlt. Aus diesen Gründen wurden Scopes mit einem Durchmesser um die 44 mm gebaut.

Zwei beliebte Scopes haben wir uns näher angesehen, das Viper-Scope in 1 3/4 Zoll (44,45 mm Linsendurchmesser) und das 3-D-Scope von TS-Archery mit 46 mm Linsendurchmesser.

Außerdem haben wir uns die Linsen näher angeschaut, die für den eigentlichen Durchblick sorgen. Hier gibt es Fremdfabrikate, die sogar individuell angepasst werden können.

Viper-Scopes sind komplett aus 6061 T6 Luftfahrt-Aluminium CNC gefräst und mit einer geschraubten Aufnahme für Viper-Linsen gefertigt. Verbaut werden von Viper hochwertige Zeiss-Linsen. Die Linsen gibt es in den Vergrößerungen 2, 3, 4 und 6. Eine 4fach-Vergrößerung entspricht einer Dioptrien-Zahl von +0,50, 6fach einer Vergrößerung

von +0,75. Die Pins gibt es in den Größen .10 und .15. Der Preis für ein Viper-Scope liegt im deutschen Handel um die 120,00 Euro, mit ein paar Ausreißern nach oben und unten.

Scopes bei TS-Archery werden aus 7005er-Aluminium gefertigt, noch etwas hochwertiger wie das 6061. Das TS-3-D-Scope kommt ebenfalls mit einer ZEISS-Linse, allerdings zusätzlich superentspiegelt. Die Vergrößerungen reichen von 0,25 bis 1,15 Dioptrien. Der Pin ist in Rot und Grün zum Wechseln dabei. Den Scope-Ring und die Wasser-

Beide Scopes können einfach für Rechts- und Linkshandschützen umgebaut werden. So weit, so gut.

Wie machen sich die Scopes im Praxiseinsatz?

Ich habe beide ausgiebig auf verschiedenen Parcours im Einsatz gehabt. Dass mit beiden gut geschossen werden kann, beweisen die Titel auf der letzten Europameisterschaft in Österreich. Ich will es jetzt nicht beschwören, aber der größte Teil der Plätze eins bis drei war mit Viper-Scopes oder TS-Scopes unterwegs.



TS-Archery-3-D-Scope



Viper 3-D-Scope.

waage gibt es wahlweise in Schwarz oder Rot. Die Gewindestange in 10-32 ist aus Edelstahl mit einer selbstsichernden Edelstahlmutter. Den Träger für den Superpin kann man ganz leicht ohne großen Aufwand an- und abbauen. Der Preis liegt bei 144,00 Euro. Alle Teile kann man einzeln nachkaufen. So kostet das komplette 3-D-Gehäuse einzeln 77,00 Euro.

Beide Scopes bieten ein großes Sichtfeld, was für den 3-D-Bereich entscheidend ist. Das TS-3-D-Scope hat hier ganz leicht die Nase vorn, da der Innendurchmesser um die 2 mm größer ist, als beim dem Viper-Scope. Auf die Lichtausbeute kommen wir später, da hier die eingesetzten Linsen entscheidend sind. Jürgen Seeger von TS-Archery liefert sein Scope immer mit einem roten und schwarzen

Scope-Ring aus. Erst habe ich doch etwas skeptisch geschaut, aber nach einem Tag im Busch war ich begeistert, wie leicht sich das Scope mit dem roten Ring im Peep zentrieren lässt. Der Kontrast hilft doch ungemein. Das Rot ist aber noch dunkel genug, dass die Transparenz erhalten bleibt. Am besten ist die Transparenz bei frontaler Aufsicht auf das Scope und mit einem schwarzen Ring.

Das Viper-Scope lässt sich ebenfalls leicht zentrieren, allerdings ist der rote Ring eine Spur komfortabler. Das Viper-Scope hat den Vorteil, dass man verschiedene starke Pins ordern kann. Man sollte sich aber schon beim Kauf entscheiden, da der Wechsel der Leuchtfiber doch etwas fummelig ist. Man macht es einfach nicht mal ebenso. Der Pin selbst ist sehr schmal und behindert den Zielvorgang nicht. Geführt wird die Fiber von unten. Bei starkem Regen lässt sich die Linse auch im Gelände leicht ausbauen, so dass man nur mit dem Pin schießen kann.

Beim TS-3-D-Scope wird der Pin von oben geführt. Laut TS-Archery empfinden es viele Schützen als angenehm, von oben ins Ziel zu gehen. Besonders nach einem langen Tag mit vielen Pfeilen, wenn die Kraft etwas nachlässt. Ich habe mir die Gelegenheit nicht entgehen lassen, den Pin auszubauen und mit einem auf die Linse geklebten Ring zu schießen. Ringe und Punkte zum Kleben liegen dem TS-Scope übrigens in Rot

bei. Ich persönlich empfinde es als sehr angenehm, dass das Ziel nicht durch die Leuchtfiber verdeckt wird. Mir erleichtert es das Fokussieren des Zielpunktes. Beim TS-Scope kann man den Pin sehr leicht aus- und einbauen, einem persönlichen Test steht also nichts im Wege.

Beide Scopes habe ich mit einer grünen Wasserwaage geschossen. Die Wasserwaage des Viper-Scope ist mit einer klaren Flüssigkeit gefüllt, die des TS-Scope ist leicht milchig. Dies ist im ersten Moment ungewohnt, hat aber den Vorteil, dass einfallendes Sonnenlicht nicht so sehr blendet wie bei einer klaren Flüssigkeit.

Kommen wir zum wichtigsten Teil des Scopes, den Linsen.

Standardmäßig kommen beide Scopes mit ZEISS-Linsen, wobei die des TS-Scope superentpiegelt sind. Die Standardlinse des TS-Scope ist deutlich besser. Das zeigt sich besonders bei wechselnden Lichtverhältnissen, wie sie im 3-D-Sport häufig vorkommen. Der ambitionierte Schütze fragt sich nun vielleicht, ob es auf dem Zubehörmarkt Linsen gibt, die es besser können. Also einfach das Optimum an Lichtausbeute herausholen?

Diese Linsen gibt es, und man kommt schon relativ günstig an sehr gutes Material. Ich habe die Linsen von Archery-Direct, und eine Speziallinse von TS-Archery getestet. Die Linsen von TS-Archery (ZEISS) sind aus Glas, die Linsen von Archery-Di-



**21-jähriges Turnier
9./10. Oktober 2010**

Bogen- und Wanderurlaub für die ganze Familie in den Kitzbühler Alpen, wo die gemütlichsten Berge versammelt sind!

www.alte-wacht.at * familienurlaub@alte-wacht.at * Tel.: +43 - 5355 - 5222 * Fax: +43 - 5355 - 5222-9

Zentrum für traditionelles Bogenschiessen an der VIA CLAUDIA

- Autorisierter Fachhandel für Border Archery
- Gute Auswahl an feinem Zubehör
- Seminare für Einsteiger & Fortgeschrittene
- Ladengeschäft & 3-D-Waldparcours
- Nordische Messer & Messerzubehör



Rupert Linder • 86981 Kinsau • Telefon +49-(0)8869/92 14 95
an der B 17 zwischen Landsberg am Lech und Schongau

www.traditionelles-bogenschiessen.de



bogenbau

Handgefertigte präzise und schnelle Langbögen
Aus verschiedenen Hölzern in beliebiger Kombination
Handgefertigte Sehnen in verschiedenen Farbkombinationen
Individuelles Bogenfenster
Ergonomisches Griffstück
Jeder Bogen ein Unikat

Bernd Bucella
Schreinermeister
Am Sennerbad 5
88212 Ravensburg
Tel: +49 751 17236
Mob: +49 152 05378417
Mail: Bernd@Bucella.de

www.custom-made-longbow.de

<p>Archery Direct: HOYA 1.6 0,5 dopt</p> 	<p>Archery Direct: HOYA 1.6 0,75 dopt</p> 
<p>TS Archery: Zeiss Standard 0.5 dopt</p> 	<p>TS Archery: Zeiss 1.6 Punktal SE 0.75 dopt</p> 